



Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Jahresbericht Präsidentin

Gaby Graber

Und schon wieder ist ein Jahr vergangen und man fragt sich, was hat man als Präsidentin zu erzählen? Was ist wichtig und was ist unwichtig? Wo gab es schöne Momente? Fakt ist, dass wiederum ein interessantes Jahr hinter uns liegt. Ein Jahr aber - ohne Schützenmeister und ohne Schützenrat.

119. Delegiertenversammlung in Neuhausen, 25. März 2017

Eine erfolgreiche und sachbezogene Delegiertenversammlung konnten wir in Neuhausen erleben – mit einem weinenden Auge - das letzte Mal im Rheinischen Unterverband. Für die Bereitschaft und die perfekte Organisation möchten wir uns beim Organisationsteam ganz herzlich bedanken. Neben den statutarischen Geschäften haben vor allem die Wahlen in den Vorstand zu Diskussionen geführt. Der Leiter Nationalmannschaft Gerold Pfister wie auch der Schützenmeister Hans Gerber sind von ihrem Amt zurück getreten. Als neuer Leiter Nationalmannschaft wurde Robert König gewählt. Trotz vieler Gespräche mit einzelnen Personen und zusätzlichen Sitzungen mit den Unterverbänden, konnte aber kein Ersatz für die Vakanz des Schützenmeisters gefunden werden. So hat man sich entschieden, bezüglich Reglementen ein zweijähriges Moratorium für Reglementsänderungen für zwei Jahre einzuführen. Dies mit der Hoffnung, auf diese Weise einfacher einen Ersatz finden zu können. An der Delegiertenversammlung wurde ebenfalls bejaht, dass zukünftige Organisatoren von Eidgenössischen Schützenfesten, eine Anschubfinanzierung erhalten sollen. Bei einer fakultativen Abstimmung wurde befürwortet, dass zukünftige Delegiertenversammlungen des EASV zeitlich früher beginnen sollen.

120 Jahre Eidgenössischer Armbrustschützenverband – 2018 ein Jubiläumsjahr

Wenn man in der Chronik des EASV blättert, stösst man bei der Gründungsversammlung im Jahr 1898 auf folgenden Eintrag:

Am 17. Juli 1898 trafen sich im Rest. Station, Zürich - Wiedikon unter dem Vorsitz des Initianten Matthias Hafen die Vertreter folgender Sektionen zum Zweck der Gründung eines Eidg. Armbrustschützen Verbandes. Wiedikon, Hottingen, Riesbach, Oberstrass, Unterstrass, Höngg, Industriequartier, Aussersihl, Affoltern b / Zürich, Seen, Steinhausen, Degersheim, Urnäsch, Herisau. Der Wille zur Gründung war vorhanden und es wurde folgender Zentralvorstand gewählt: Präsident Mathias Hafen, Seefeldstr. 184, Riesbach Vizepräsident Christian Claus, Friedhofstr, Zürich 3 Sekretär Johann Suter, Helenenstr. 9, Zürich 5 Aktuar Johs. Meier, Neptunstr. 95, Zürich 5 Quästor Alb. Hürlimann, Manessestr. 100, Zürich 3 1. Schützenmeister Emil Bär, Drahtzugweg 11, Zürich 5 2. Schützenmeister L.M. Hörler, Polizist, Herisau Zum offiziellen Verbandsorgan wurde das "Sportblatt" erklärt Die erste Sitzung des Zentralvorstandes fand am 14. August 1898 im Rest. Weiss, Zürich 1 statt. Eines der ersten Geschäfte war die Behandlung des Antrages von Vizepräsident Claus. Nach seiner Meinung sei mit dem übertriebenen Lorbeerhandel abzufahren. (Bemerkung: Es fanden früher schon Schützenfeste statt.) Für ein Schiessen in Zürich 5, scheinbar Sihlhölzli, wurde folgende Vorschrift erlassen. Es sollen 20 Scheiben aufgestellt werden welche von den Sektionen (je 2 Stück) mitzubringen sind. In der Einladung zu diesem Fest heisst es unter anderem: "Eilt also in Scharen herbei und helfet durch Euere Mitwirkung und gemeinsame tatkräftige Unterstützung unserer guten Sache festen Boden zu gewinnen das Band der Zusammengehörigkeit zu stärken, denn bedenket, dass nur



Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Jahresbericht Präsidentin

Gaby Graber

durch vereinte Kraft ein wirksames Schaffen möglich ist! Indem wir an das Pflichtgefühl sowohl der Sektionen als auch jedes Einzelnen appellieren, entbieten wir Ihnen kollegialen Schützengruss und Handschlag!" Zentralvorstand.

Worte die einem heute einerseits zum Schmunzeln bringen und andererseits nachdenklich stimmen. Ich möchte einfach diese geschichtlichen Zeilen dazu nutzen, dass man sich über folgende gemachte Aussage Gedanken macht mit der Frage – wie verhält es sich diesbezüglich heute?

„Eilt also in Scharen herbei und helfet durch Euere Mitwirkung und gemeinsame tatkräftige Unterstützung unserer guten Sache festen Boden zu gewinnen das Band der Zusammengehörigkeit zu stärken, denn bedenket, dass nur durch vereinte Kraft ein wirksames Schaffen möglich ist!“

Personelle Ressourcen Vorstand - Nachfolgelösungen

An der nächsten Delegiertenversammlung gilt es einen neuen Schützenmeister zu wählen. Wir sind glücklich und dankbar, dass sich Renato Harlacher für dieses Amt zur Verfügung stellt. Damit er dieses Amt ausüben kann, ist er jedoch gezwungen, seine Karriere in der Nationalmannschaft zu beenden und dies zu einem Zeitpunkt, wo er sehr erfolgreich ist. Diese Bereitschaft rechne ich ihm hoch an und möchte mich dafür bei Renato ganz herzlich bedanken und wir vom Vorstand freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Bereits an der letzten DV wollte ich von meinem Amt als Präsidentin zurück treten. Aufgrund dessen, dass aber kein Ersatz gefunden werden konnte, war ich bereit, mich nochmals für ein bis zwei Jahre zur Verfügung zu stellen. An der Delegiertenversammlung EASV 2019 ist aber von meiner Seite definitiv Schluss. Nun sind wir auf der Suche nach einem Ersatz. Das sich dies vermutlich als schwierig erweisen wird, sind wir uns bewusst. Aber eine weitere Amtsperiode kommt für mich nicht in Frage. Darum haltet Ausschau nach möglichen Kandidatinnen und Kandidaten und lasst es uns wissen. Es wäre schade, würde der EASV ab 2019 ohne Präsidentin oder Präsident dastehen.

Arbeiten im Vorstand

Der Vorstand EASV trifft sich in der Regel im Jahr zu ca. fünf Sitzungen. An diesen Sitzungen wird besprochen was aktuell ansteht und was in den Abteilungen passiert ist oder noch ansteht. Ein Vorstand besteht aber auch aus Personen, welche einen unterschiedlichen Hintergrund mit sich bringen. Das nicht immer alle Armbrustschützinnen und Armbrustschützen mit unserer Arbeit einverstanden sind oder sich mehr Einsatz wünschen, ist uns durchaus bewusst. Mein Vorgänger hat zu mir einmal gesagt: „Man muss mit den Steinen bauen, welche zur Verfügung stehen.“ Und so versuchen wir gemeinsam, denn EASV zu leiten, weiterzuführen und bitten um Verständnis, wenn nicht immer alles zu Eurer Zufriedenheit ausgeführt wird.

Erwartungen und Wünsche

Im Verband, bzw. bei den Schützinnen und den Schützen sind immer wieder unterschiedliche Wünsche und Erwartungen hörbar. Die einen wünschen, dass für die Jüngeren mehr geboten wird, die anderen, dass man der älteren Generation mehr Beachtung schenken soll.



Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Jahresbericht Präsidentin

Gaby Graber

Oskar Stock hat einmal gesagt:

**„Der Teamgeist ist heut' hoch gefragt, weil man im Team sich leichter plagt;
doch die Gemeinschaft hält nicht lang', wenn man nicht zieht am selben Strang“.**

Und genau diese unterschiedlichen Ansprüche machen den Teamgeist im Verband nicht immer einfach. Oft wird man dadurch gezwungen Kompromisse einzugehen, welche nicht alle zufrieden stellen und oft keine optimale Lösung darstellen.

Wir möchten deshalb Euch Schützinnen und Schützen aufrufen, dass wir alle gemeinsam daran arbeiten, eben am gleichen Strang zu ziehen, so dass unser Verband auch in Zukunft seine Berechtigung hat.

Wie die Zukunft für den EASV aussehen wird, steht für mich, ehrlich gesagt noch offen. Fakt ist, dass die sinkenden Mitgliederzahlen, die fehlenden Finanzen, Vakanzen im Vorstand etc. zu neuen Überlegungen führen müssen, allenfalls bis zu Anpassungen von Strukturen wie auch von Angeboten.

Absage EM 2018

Geplant war, dass die nächste EM Match-Crossbow im Jahr 2018 in Estland durchgeführt werden soll. Nun wurde diese aufgrund fehlender Infrastruktur für die Match Schützen, durch die IAU abgesagt. Ein anderer Organisator konnte bisher leider nicht gefunden werden. Eine Entwicklung, welche mich nachdenklich stimmt und die Frage aufwirft, ob der IAU sich mit dem heutigen Vorstand, genug für uns als Matcharmbrust Schützen einsetzt. In den vergangenen Jahren hat sich die Schweiz mehrmals kurzfristig für die Organisation einer EM oder WM zur Verfügung gestellt. Für unser Nationalmannschaftsteam ist eine solche Entwicklung nicht sehr förderlich und aus meiner Sicht auch demotivierend. Aber was kann geändert werden? Meine Erwartungen an den IAU sind, dass hier Lösungen gefunden werden und so verhindert wird, dass die Matcharmbrust nicht als zweitrangig angesehen wird.

Zu guter Letzt...ein herzliches Dankeschön

Zum Schluss möchte ich allen Funktionären im Eidgenössischen Verband, in den Unterverbänden aber auch in den Sektionen für ihren Einsatz danken. Ich möchte mich auch im nächsten Jahr wieder dafür einsetzen, dass die Zusammenarbeit weiterhin gefördert wird und dass ich für die Anliegen der Schützinnen und Schützen immer ein offenes Ohr haben darf.

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018 und weiterhin „Guetschuss“.

Eure Präsidentin

Gaby Graber

Madiswil, Ende Dezember 2017